



Endlich studieren: Zur Einschreibung bitte ins Hauptgebäude der Universität Würzburg am Sanderring!

# Die Geisteswissenschaften

Viele Studienmöglichkeiten: Vom Ursprung des Menschen bis Digital Humanities

Die zwei Philosophischen Fakultäten und die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Würzburg bieten fast 100 Studiengänge an. Diese Vielfalt umfasst die Altertumswissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften, Philosophie, Politikwissenschaften, Soziologie, Erziehungswissenschaft sowie katholische und evangelische Theologie.

Würzburg ist das nordbayerische Zentrum in der Lehrerbildung. Parallel zum Lehramt für alle Schularten können die Studierenden hier die akademischen Grade Bachelor of Arts und Bachelor of Science erwerben. Sie erschließen ihnen zusätzliche Berufsfelder.

In allen Studiengängen gibt es Möglichkeiten für den europäischen und weltweiten Austausch von Studierenden; Informationen dazu erteilen das Akademische Auslandsamt und die Fakultäten.

## Sprachen, Tempel, Musik, Bildung und mehr

Die Studieninhalte in Anglistik, Amerikanistik, Romanistik und Slavistik sind weit gefächert. Sie drehen sich um Sprache, Literatur und Kultur der englischsprachigen Länder, Italiens, Frankreichs und der französischsprachigen Länder Afrikas sowie Spaniens, Lateinamerikas und Russlands.

Die Sinologie und die Indologie bilden China- und Indien-Experten aus, die interkulturell kompetent und beruflich vielfältig einsetzbar sind, zum Beispiel in der Wirtschaft oder in den Medien. Alle diese Fächer legen Wert darauf, dass ihre Studierenden die Sprache und Kultur der anderen Länder bei einem Auslandssemester oder -praktikum direkt erleben.

Den Fächern, die sich mit der frühen Geschichte der Menschheit befassen, misst die Universität besondere Bedeutung bei. Im Zentrum für Altertumswissenschaften ergründen die Ägyptologen Rituale in den Tempeln, aber auch den Alltag im alten Ägypten. Die Archäologen erforschen die alten Kulturen des Mittelmeerraumes und gesellschaftliche Entwicklungen in den Jahrtausenden vor Christi Geburt.

Geschichte und Kunstgeschichte – wo sonst sollte man diese Fächer studieren, wenn nicht in einer traditionsreichen Stadt wie Würzburg? Einige ihrer berühmten Sehenswürdigkeiten, etwa die Festung Marienberg und die Residenz, sowie die Exponate des universitätseigenen Martin-von-Wagner Museums gehören zu den Forschungsobjekten der Würzburger Historiker.

Forschungsstark aus Tradition sind die Psychologen. Ihr Institut blickt auf eine über hundertjährige Geschichte zurück. Es ist nicht nur eines der ältesten Psychologie-Institute in Deutschland und der Welt; es ist auch eines der besten, wie Rankings immer wieder zeigen.

Wie arrangiert man Bildungs-, Erziehungs- und Lernprozesse? Diese Leitfrage der Erziehungswissenschaft wird an der Uni Würzburg in Pädagogik und Sonderpädagogik untersucht – nicht nur für den schulischen Bereich, auch für die Berufsfelder vorschulische Erziehung, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Der Bachelor-Studiengang für Pädagogik bietet vier praxisnahe Studienprofile; den Studierenden steht ein eigenes Career-Service-Center Pädagogik zur Verfügung.

Im neu eingerichteten Zentrum für Musikforschung Nordbayern forschen und arbeiten

Professoren und Studierende auf ganz unterschiedlichen Feldern: mittelalterliche Lieder, Mozart, Wagner, Ethnomusik und zeitgenössischer Chorgesang. Eine in Deutschland einmalige Komposition, denn Musikwissenschaft und Musikpädagogik sind hier eng verquickt.

## Brücken in die Natur-, Lebens- und Gesellschaftswissenschaften

Die Würzburger Philosophen arbeiten und forschen mit Psychologen und Medizinern über Emotionen und Verhalten. Solche Kooperationen zwischen den Wissenschaftsdisziplinen bringen spannende Diskussionen und manchmal auch unerwartete Einsichten mit sich.

Die Sprachwissenschaftler forschen mit Bioinformatikern und Informatikern über ein ungewöhnliches Thema. Es geht um die Gesetze der Evolution, denn die treffen offenbar nicht nur auf Lebewesen zu, sondern auch auf Wörter, Sätze und Sprachen. Theologie, Psychologie, Kultur-, Erziehungs- und Sozialwissenschaften pflegen ebenfalls viele Kontakte zu den Geistes- und Naturwissenschaften.

Zum Wintersemester neu am Start ist beispielsweise der Bachelor-Studiengang Digital Humanities, der eine Brücke zwischen den Geisteswissenschaften und neuen Technologien schlägt. Die Kernfragen: Wie erstellt man digitale Texte, Bilder und Karten und wie kann man damit geisteswissenschaftliche Forschungsfragen beantworten? Die weiteren Schwerpunkte in der Germanistik liegen auf der Literaturwissenschaft, der Didaktik, der europäischen Ethnologie und der Sprachwissenschaft.

Zentrale Studienberatung der Universität:

[www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/zsb/](http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/zsb/)